

soviel besagt die Formel doch, dass beim Uebergang an den Fiskus Privatländereien der Gemeinnutzung entzogen werden konnten. Der Titel 48 der Lex Ribuaria zeigt, dass des Königs Gegenwart einen etwa sonst auftauchenden Widerspruch gegen Uebereignung des Erbguts, wo Nachkommen fehlten, an *'proximi vel stranei'* aufheben konnte¹. Der König hatte ausserdem das Recht, jedermann die Ansiedlung auf Markboden zu bewilligen. Das hatte R. Schröder an verschiedenen Beispielen nachgewiesen² und auch Zustimmung erfahren³. Nun will Haff diese Verfügungsfreiheit des Königs nur für Volksland gelten lassen⁴; er muss aber selbst zugeben, dass Schröder nicht bloss Fälle für Königsgut beigebracht hat, auch Gemeindedörfer mussten dem *'praeceptum regis'* Folge leisten. Wenn Haff meint, in Lex Salica 14, 4 (ebenso in den VII Causae 6, Geffcken S. 100) und 45, 1. 2 seien die Objekte, hinsichtlich derer das *'praeceptum regis'* wirkte, nicht angegeben, so spricht gerade dieser Umstand deutlich gegen seine These; es handelt sich in diesen Fällen ganz allgemein um das Einzugsrecht in ein Dorf. Dies unbeschränkte Verfügungsrecht auf allem Markboden ist auch im Capitulare Saxonicum (797) vorausgesetzt. Der König darf Missetäter, welche nach sächsischem Recht ihr Leben verwirkt haben, *'foris patriam facere et infra sua regna aut in marcu, ubi sua fuerit voluntas, collocare'*⁵. Des Königs Leute aber stehen unter einem besonderen Schutz: *'Et hoc constituimus, ut ex utraque parte iustitia servetur: videlicet nostri sicut circavicini quae necessaria sunt emant, vicini autem nullatenus carius quam suis circavicinis vendere praesumant'*⁶; man wird annehmen, es handle sich um Leute des Königs, die versprengt in Gemeindedörfern wohnen. Einen besonderen Schutz genossen ferner Leute, die zum König reisen: *'Ad nos (sc. regem) venienti mansionem vetare (sc. nemo praesumat) et quae necessaria sunt, sicut vicino suo ei vendat'*⁷, und solche, welche zur Heerfahrt ausziehen: *'Sed neque indigenae per solita loca tectum, focum, aquam et paleam hospitibus denegare aut sua carius quam vicinis audeant vendere'*⁸.

1) ed. R. Sohm S. 73. 2) Zeitschr. der Savignyst. f. Rechtsgesch., Germ. Abt. 2 (1881), 62 ff. 3) Sickel, Westd. Zeitschr. 15 (1896), 162; s. die dort genannten Quellen. 4) Zeitschr. der Savignyst. f. Rechtsgesch., Germ. Abt. 32 (1911), 325 f. 5) MG. Capitularia I 72, 10. 6) Ebenda II 96 Nr. 10. 7) Ebenda I 50, Z. 45. 8) Ebenda II 92 f., vgl. A. Boretius, Beiträge zur Capitularienkritik S. 141.